

MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Prof. Dr. jur. Wolfgang Abendroth (geb. 1906 in Wuppertal-Elberfeld) studierte in Frankfurt am Main, Tübingen, Münster i. W. und Bern (Schweiz). Bis zu seiner Entlassung 1933 war er Gerichtsreferendar. Von den Nazis wurde er 1937 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. 1949 wurde er ordentlicher Professor für öffentliches Recht und Politik an der Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft in Wilhelmshaven-Rüstersiel. 1950 wurde ihm die Professur für wissenschaftliche Politik an der Universität Marburg übertragen.

Hans Rehhahn (geb. 1924 in Berlin) studierte in Berlin und Köln Nationalökonomie. Von 1950 bis 1952 war er Assistent am Sozialwissenschaftlichen Institut der Zentralarbeitsgemeinschaft für produktive Flüchtlingshilfe. Seit 1952 ist er Rechtsschutzsekretär der Industriegewerkschaft Metall in Hagen. Bei seinem Aufsatz handelt es sich um ein gekürztes Teilstück aus einer größeren Arbeit.

Dr. Asta Hampe (geb. 1907 in Helmstedt/Braunschweig) studierte Elektrotechnik und Volkswirtschaft. Sie war in der Elektroindustrie, im Export und in wohnungswirtschaftlichen Verbänden tätig und ist seit 1951 Assistentin an der Universität Hamburg. Seit 1952 gehört sie als ständiges Mitglied dem wohnungswirtschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Wohnungsbau an.

Arthur Killat (geb. 1912 in Freiburg/Brsg.) ist gelernter Kaufmann. Nach dem Kriege arbeitete er am Aufbau der Deutschen Angestelltengewerkschaft in Schleswig-Holstein mit. Im Jahre 1946 wurde er Sekretär bei der Hauptverwaltung der DAG. Nachdem er vom 1. Januar 1949 an im Angestelltensekretariat des DGB in der britischen Zone tätig gewesen war, übernahm er 1950 die Leitung des Angestelltensekretariats beim Bundesvorstand des DGB in Düsseldorf.

Albert Müller (geb. 1914 in Hamburg) redigiert zusammen mit *Prof. Dr. Ludwig Preller* die Zeitschrift „Sozialer Fortschritt“, die von der Gesellschaft für sozialen Fortschritt e. V., einer Vereinigung zur Pflege der Zusammenarbeit zwischen allen sozialpolitisch interessierten Kreisen, herausgegeben wird. In seinem Aufsatz „Der Familienhaushalt und die Gewerkschaften“ berührt er eine Reihe wichtiger Fragen, mit denen sich wohl mancher unserer Leser gründlicher auseinandersetzen möchte. Im folgenden geben wir deshalb noch einige Literaturhinweise:

Hans Achinger: Soziale Sicherheit. Eine historisch-soziologische Untersuchung neuer Hilfsmethoden. Friedrich Vorwerk Verlag, Stuttgart 1953.

H. Beckendorff: Ausgleich der Familienlasten? Finanzwirtschaftliche Probleme einer Kinderbeihilfe. Finanzwirtschaftliche Forschungsarbeiten, Neue Folge, Heft 2, Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1953.

Friedrich Burgdörfer: Bemerkungen zum Ausgleich der Familienlasten. Ärztliche Mitteilungen 6/1954.

Martin Donath: Die Familie im Umbruch der Gesellschaft, mit Beiträgen von Achinger, v. Bismarck, Czernik, Metzger, Oeter, Wurzbacher. Heft 13 der Schriftenreihe „Kirche im Volk“, Kreuz-Verlag, Stuttgart 1954.

Ludwig Heyde: Zum Prinzip des sogenannten Familienlohnes. Recht der Arbeit, Heft 5/1950, Seite 178 ff.

Gerhard Mackenroth; Bevölkerungslehre. Springer Verlag, Göttingen 1953; ders.: Familienpolitik in der kleinen Steuerreform, Sozialer Fortschritt, Heft 5/1953.

Ludwig Neundörfer: Die Stärkung der Familie durch Neuordnung der sozialen Hilfe im Rahmen von Fürsorge, Versicherung, Versorgung, Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Heft 1/1954.

Ferdinand Oeter: Die familialen Grundlagen der Eigentumsbildung, Sozialer Fortschritt, Heft 5/1953; ders.: Familie und soziale Sicherheit, Der öffentliche Gesundheitsdienst, Heft 5/1952; ders.: Soziale Sicherheit für Deutschland, Ärzteverlag Giessen, Köln 1950; Entsprechen Art und Umfang der Familienhilfe in der Bundesrepublik der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung der Familie? Arbeit und Sozialpolitik, Heft 1/1954.

Osterkamp/Beykirch: Soziallohn oder Kinderbeihilfen, Mitteilungen des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts der Gewerkschaften, Köln, Heft 10/1951.

Helmut Schelsky: Wandlungen der deutschen Familie in der Gegenwart. Darstellung und Deutung einer empirisch-soziologischen Tatbestandsaufnahme. Ardey Verlag, Dortmund 1953.

G. Wurzbacher: Leitbilder gegenwärtigen deutschen Familienlebens. Ardey Verlag, Dortmund 1951.

GRUNDSATZFRAGEN DER WIRTSCHAFTSORDNUNG

*Ein Vortragszyklus, veranstaltet von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Freien Universität Berlin, Sommersemester 1953*

252 Seiten. 1954. 18,— DM

Die Autoren der in diesem Band vereinigten Vorträge, die Professoren *Weisser, Böhm, Meinhold* und *von Nell-Breuning* behandeln in ihren Beiträgen grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsordnung von verschiedenen sozialphilosophischen und wirtschaftspolitischen Standpunkten aus. Da die genaue Kenntnis der Standpunkte, der Sprache und der bevorzugten Lehrsätze der Partner die Voraussetzung einer fruchtbaren Diskussion ist, kommt dieser Veröffentlichung erhöhte Bedeutung zu.

DUNCKER & HUMBLOT · BERLIN-MÜNCHEN

Ein Buch, das in Amerika Aufsehen erregt hat

C. Wright Mills

WHITE COLLAR

*Eine Soziologie der amerikanischen Mittelklassen, übersetzt von Hans Gerth, Ruth Ludwig
und Ursula Niemann, 460 Seiten, Ganzleinen mit Schutzumschlag 15,80 DM*

Die Welt der selbständigen Farmer, Kaufleute, Handwerker, die das Antlitz der amerikanischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts prägte, ist für immer versunken. Die Grundlage der wirtschaftlichen Sicherheit ist für den weitaus größten Teil der heutigen amerikanischen Bevölkerung - wie in Europa auch - nicht mehr der eigene Besitz und das selbständige Gewerbe, sondern der feste Arbeitsplatz. Die wirtschaftlichen Chancen bestimmt allein der Arbeitsmarkt. - Die Vorstellungen vom Erfolg des einzelnen, des Selfmademan behalten aber nach wie vor ihre Gültigkeit und werden weiterhin propagiert. Sie schaffen das „falsche Bewußtsein“ des Angestellten und trüben seinen Blick für die soziale Wirklichkeit. Dies alles führt zu einer hoffnungslosen Selbsttäuschung. Dieser Selbsttäuschung zu begegnen und die Situation des Angestellten zu klären unternimmt C. Wright Mills in seinem Buch, das sich in Deutschland zahlreiche interessierte Leser erwerben wird.

BUND-VERLAG GMBH · KÖLN-DEUTZ